



Friedenspolitische Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019

Fragen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten

Wie denken die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Europaparlament über Friedenthemen? Was planen sie zu Rüstungsexporten, atomarer Abrüstung und Friedenssicherung? Mit unseren vorbereiteten Wahlprüfsteinen können Sie nachfragen und die Antworten in Ihre Wahlentscheidung einfließen lassen.

Wahlprüfsteine »Rüstungsexporte abwählen«

Im Bereich Rüstungsexporte kann das Europäische Parlament Ideen und Appelle einbringen, um damit mittelfristig Veränderungen anzustoßen. Die tatsächliche Ausgestaltung der Rüstungsexportpolitik fällt jedoch in den Kompetenzbereich der Mitgliedsstaaten. Deshalb setzt sich die »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« seit 2011 in Deutschland für ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot ein. Wir beobachten jedoch, dass Rüstungskonzerne mit ihren Geschäften vor Landesgrenzen nicht Halt machen. Um zu verhindern, dass deutsche Rüstungsunternehmen in die EU-Länder ausweichen, in denen die europäischen Kriterien am laxesten ausgelegt werden, fordern wir als einen ersten Schritt eine Verschärfung sowie konsequente und einheitlich restriktive Umsetzung der Kriterien des für alle EU-Staaten verbindlichen *Gemeinsamen Standpunktes der EU zur Kontrolle von Rüstungsexporten*.

Rüstungsexporte abwählen!
Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019

Sehr geehrte Wählerin, sehr geehrter Wähler, in den letzten Jahren gingen über 80 Prozent der Rüstungsexportgenehmigungen aller EU-Mitgliedsstaaten an Länder außerhalb der EU. Waffen aus der EU kommen in Kriegs- und Krisenregionen zum Einsatz. Im Jemen-Krieg, der derzeit weltweit größten humanitären Katastrophe, werden deutsche Kleinwaffen eingesetzt und es fallen Bomben einer italienischen Tochter des Rüstungskonzerns Rheinmetall. Für Bombardierungen stehen dem saudischen Königreich Eurofighter und Tornados zur Verfügung – bei den Flugzeugtypen, die von Rüstungsunternehmen in EU-Mitgliedsstaaten gemeinsam gebaut werden. Die Luftangriffe des von Saudi-Arabien angeführten Militärbündnisses sind eine Hauptursache für die Opfer unter der Zivilbevölkerung.

All das geschieht, obwohl auf Ebene der EU ein rechtlich verbindlicher *Gemeinsamer Standpunkt* existiert, dessen acht Kriterien bei der Genehmigung von Rüstungsexporten berücksichtigt werden müssen. Darunter beispielsweise Kriterium 2 »Achtung der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts durch das Endbestimmungsland« in seiner *Einführung* zur Umsetzung des *Gemeinsamen Standpunktes* vor dem Europäischen Parlament im Jahr 2008 die Ansicht, »dass Ausfuhren nach Saudi-Arabien, in die Vereinigten Arabischen Emirate und an andere Mitglieder der von Saudi-Arabien geführten Koalition zumindest das Kriterium 2 verletzen«. Obwohl diese Kriterien für alle EU-Mitgliedsstaaten gelten, werden sie nicht von allen gleichermaßen befolgt. Dies ist möglich, da keine Kontroll- und Sanktionsmöglichkeit der Umsetzung auf europäischer Ebene besteht.

Dem Europäischen Parlament kommt im Bereich Rüstungsexporte eine die Entwicklungen begleitende und anpassende Funktion zu. Es kann Ideen und Appelle einbringen, um damit mittelfristig Veränderungen anzustoßen. Die tatsächliche Ausgestaltung der Rüstungsexportpolitik fällt in den Kompetenzbereich der jeweiligen Mitgliedsstaaten. Deshalb setzt sich die »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« seit 2011 in Deutschland für ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot ein. Wir beobachten jedoch, dass Rüstungskonzerne mit ihren Geschäften vor Landesgrenzen nicht Halt machen. Um zu verhindern, dass deutsche Rüstungsunternehmen dorthin ausweichen, wo die europäischen Kriterien am laxesten ausgelegt werden, besteht konkreter Veränderungsbedarf. Als ersten Schritt fordern wir eine Verschärfung sowie konsequente und einheitlich restriktive Umsetzung der europäischen Kriterien.

Die Wahlprüfsteine 2019 der »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« finden Sie auf der Rückseite.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht
www.aufschrei-waffenhandel.de

Bestellen Sie die Wahlprüfsteine der »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« (DIN A4, 2 Seiten) zum Verteilen und Mitnehmen zu Wahlkampfveranstaltungen! Die Wahlprüfsteine erhalten Sie kostenlos bei der Geschäftsstelle von Ohne Rüstung Leben, Arndtstraße 31, 70197 Stuttgart, Telefon 0711 608396, orl-info@gaia.de und unter www.ohne-ruestung-leben.de/mitmachen.

Fragen Sie daher die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Europaparlament 2019 im persönlichen Gespräch, auf Wahlveranstaltungen oder schriftlich mit Bitte um Stellungnahme:

- 1 Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl im Europäischen Parlament und gegenüber der deutschen Bundesregierung für ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot einsetzen?
- 2 Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für eine Verschärfung der europäischen Kriterien für den Rüstungsexport und – angesichts der besonders hohen Opferzahlen durch Kleinwaffen – für ein Exportverbot von Kleinwaffen und zugehöriger Munition einsetzen?
- 3 Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für ein EU-Waffenembargo gegenüber den im Jemen-Krieg involvierten Staaten einsetzen?

- 4 Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl auf EU-Ebene für mehr Transparenz und eine vertiefte Berichtspflicht für die Mitgliedsstaaten einsetzen, die Begründungen für besonders strittige Rüstungsexporte einschließt?
- 5 Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für ein europäisches Aufsichtsgremium einsetzen, welches die konsequente und einheitlich restriktive Umsetzung der Kriterien des *Gemeinsamen Standpunktes* durch die Mitgliedsstaaten überwacht?
- 6 Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für die völkerrechtliche Ächtung von autonomen Waffensystemen einsetzen und eine Finanzierung der Entwicklung und Erforschung solcher Systeme durch Gelder des Europäischen Verteidigungsfonds ablehnen?



Wahlprüfsteine »Atomwaffen abschaffen«

Für Fragen der atomaren Bewaffnung liegt die Entscheidungskompetenz bei den nationalen Regierungen. Dennoch kann das Europaparlament mit Empfehlungen und Appellen auf die politische Agenda einwirken. So hat es beispielsweise 2016 alle Mitgliedsstaaten aufgerufen, ein weltweites Atomwaffenverbot zu unterstützen. In einer Zeit, in der atomare Aufrüstung und sogar die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen wieder ernsthaft in Erwägung gezogen werden, ist es dringend notwendig, dass sich die EU-Parlamentarierinnen und -Parlamentarier klar für ein atomwaffenfreies Europa und das Verbot aller Atomwaffen aussprechen.

Fragen Sie daher die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Europaparlament 2019 im persönlichen Gespräch, auf Wahlveranstaltungen oder schriftlich mit Bitte um Stellungnahme:

- 1** Werden Sie sich im Rahmen Ihres Mandates dafür einsetzen, dass sich die Europäische Union (auch nach einer Kündigung des INF-Vertrages) gegen jede Stationierung von atomaren Mittelstreckenraketen auf dem Boden ihrer Mitgliedsstaaten ausspricht?
- 2** Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für die komplette Abrüstung bzw. den Abzug aller Atomwaffen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union engagieren? Derzeit sind dies Belgien, Deutschland, Frankreich, [Großbritannien], Italien und die Niederlande.
- 3** Werden Sie sich im Rahmen Ihres Mandates dafür einsetzen, dass die Europäische Union eindeutig Position für ein völkerrechtliches Verbot aller nuklearen Waffen bezieht und den Regierungen ihrer Mitgliedsstaaten empfiehlt, den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen?

Die Wahlprüfsteine »Rüstungsexporte abwählen« werden von der Kampagne gegen Rüstungsexport in Kooperation mit der »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!« herausgegeben. Die Kampagne gegen Rüstungsexport bei Ohne Rüstung Leben wird finanziell mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes gefördert.

Informationen zu friedenspolitischen Inhalten in den Wahlprogrammen der Parteien und alle Aktionen von Ohne Rüstung Leben zur Europawahl 2019 finden Sie unter www.ohne-ruestung-leben.de/europawahl2019.



Wahlprüfsteine »Frieden entwickeln«

Sie können die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Europaparlament auch fragen, ob sie unsere Forderungen aus dem Aufruf »Rettet das Friedensprojekt Europa!« unterstützen. Nutzen Sie dazu die folgenden Fragen:

- 1** Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl dafür einsetzen, dass die Europäische Union am Friedensprojekt Europa festhält und nicht zur Militärmacht wird? Das bedeutet, die Rolle der Europäischen Union als Vermittlerin durch Kooperation und Zusammenarbeit in der Welt auszubauen und eine Finanzierung von Rüstungsprojekten und Militäreinsätzen durch die Europäische Union abzulehnen.
- 2** Werden Sie sich im Rahmen Ihres Mandates klar dagegen aussprechen, dass die Europäische Union zur Abwehr von Flüchtenden und Migration Staaten aufrüstet, die Krieg führen oder Menschenrechte verletzen?
- 3** Werden Sie im Falle Ihrer Wahl für eine deutliche Stärkung der Mittel der Europäischen Union zur Förderung der gewaltfreien Konfliktbearbeitung sowie von Frieden, Menschenrechten und Demokratie eintreten?

© und Bezug: Ohne Rüstung Leben, Arndtstraße 31, 70197 Stuttgart, Telefon 0711 608396, Fax 0711 608357, E-Mail orl-info@gaia.de, www.ohne-ruestung-leben.de.
Spenden: Ohne Rüstung Leben, Evangelische Bank, IBAN DE96 5206 0410 0000 4165 41, BIC GENODEF1EK1, www.ohne-ruestung-leben.de/spenden.